



**Preisträger des
Bürgerpreises 2015**

**Willkommen!
Bürgerschaftliche Initiativen
für Menschen auf der Flucht**

**Herausgeber
Bayerischer Landtag
Landtagsamt
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81675 München
www.bayern.landtag.de**

**Download möglich unter:
www.bayern.landtag.de**

**Stand: Oktober 2015
17. Wahlperiode (2013–2018)**

**Fotos:
Titelseite: Kurt Bauer, Innere Mission München | Gemeinschaftsprojekt REFUGIO München, Herakut
Preisträger: Bildarchiv Bayerischer Landtag | Rolf Poss**



**Bayerischer
Landtag**



Verleihung des Bürgerpreises 2015

Willkommen! Bürgerschaftliche Initiativen für Menschen auf der Flucht

am Donnerstag, 22. Oktober 2015,
im Senatssaal des Bayerischen Landtags

Programm

Musik

Moderation Christian Springer

**Gesprächs-
runde** **Barbara Stamm, MdL**
Präsidentin des Bayerischen Landtags

Dr. Hans Jürgen Fahn, MdL
Fraktion FREIE WÄHLER

Kerstin Celina, MdL
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Uli Bachmeier
Vorsitzender des Vereins der Landtagspresse e.V.

Prof. Dr. Doris Rosenkranz
Technische Hochschule Nürnberg

Dr. Thomas Röbbke
Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Bayern e.V.

**Besondere
Würdigung** **Bellevue di Monaco eG**
Gemeinnützige Sozialgenossenschaft
München/Oberbayern

Sonderpreis **Nähprojekt „Homeless“, Netzwerk Asyl e.V.**
Wittislingen/Schwaben

Musik

3. Preis **tun.starthilfe für flüchtlinge**
Landkreis Eichstätt/Oberbayern

Haus International e.V.
Landshut/Niederbayern

Musik

2. Preis **Asylgruppe St. Rochus**
Zirndorf/Mittelfranken

ASYLOTHEK Bildungs- und Kultureinrichtung
Nürnberg/Mittelfranken

Musik

1. Preis **Flüchtlingshilfe der Gemeinschaft Sant´Egidio
in Bayern**
Würzburg/Unterfranken

Musik

„Ode an die Freude“

anschl. Empfang im Steinernen Saal

Künstlerische Begleitung

Musikprojekt „Miasin Zsam“ der Erlanger Flüchtlingshilfe EFIE e.V.
Musikalische Leitung: Martin Lehnerer

Musikprojekt des Vereins Zuflucht Kultur e.V.
Musikalische Leitung: Cornelia Lanz

Der Bürgerpreis 2015 des Bayerischen Landtags – bisher unter dem Namen „Bürgerkulturpreis“ bekannt – stand in diesem Jahr unter dem Leitthema „**Willkommen! Bürgerschaftliche Initiativen für Menschen auf der Flucht**“.

Es sind insgesamt 149 Bewerbungen zu diesem Thema eingegangen. Von den Initiativen kamen

- 58 aus dem Regierungsbezirk Oberbayern
- 25 aus dem Regierungsbezirk Mittelfranken
- 22 aus dem Regierungsbezirk Schwaben
- 15 aus dem Regierungsbezirk Niederbayern
- 13 aus dem Regierungsbezirk Unterfranken
- 10 aus dem Regierungsbezirk Oberfranken sowie
- 6 Initiativen aus dem Regierungsbezirk Oberpfalz.

Alle zum diesjährigen Leitthema eingereichten Bewerbungen gelten als ein Zeichen der Menschlichkeit: Zahlreiche bayerische Bürgerinnen und Bürger reichen fremden, heimatlos gewordenen Menschen die Hand und heißen sie als Gäste, die Schutz und Hilfe an ihrem Zufluchtsort in Bayern benötigen, willkommen! Dem Beirat, der über die Vergabe der Preise befindet, ist es daher nicht leicht gefallen, eine Auswahl zu treffen. Gemäß der Ausschreibung hat der Beirat einmal den 1. Preis, zweimal den 2. Preis und zweimal den 3. Preis sowie einen Sonderpreis vergeben. Weiterhin erhielt ein Projekt eine besondere Würdigung.

Mit dem **1. Preis im Wert von je 8.000 Euro** wird ausgezeichnet:

- Flüchtlingshilfe der Gemeinschaft Sant'Egidio in Bayern, Würzburg/Unterfranken

Den **2. Preis im Wert von je 6.000 Euro** erhalten:

- Asylgruppe St. Rochus, Zirndorf/Mittelfranken
- ASYLOTHEK Bildungs- und Kultureinrichtung, Nürnberg/Mittelfranken

Der **3. Preis im Wert von 4.000 Euro** geht an:

- „tun.starthilfe für Flüchtlinge“, Landkreis Eichstätt/Oberbayern
- Haus International e.V., Landshut/Niederbayern

Mit einem **Sonderpreis im Wert von 2.000 Euro** wird ausgezeichnet: Nähprojekt „Homeless“, Netzwerk Asyl e.V., Wittislingen/Schwaben

Eine **Besondere Würdigung** wird zuerkannt:

Bellevue di Monaco eG, Gemeinnützige Sozialgenossenschaft, München/Oberbayern

Nachfolgend werden die Preisträgerinnen und Preisträger mit ihren bemerkenswerten Initiativen ausführlich vorgestellt.

Projektbeschreibungen zu den weiteren eingereichten Bewerbungen finden Sie im Internet auf der Homepage des Bayerischen Landtags unter www.buergerpreis-bayern.de.



Kontakt

Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Schönthalstraße 6
97070 Würzburg
Telefon: 0931-322940
info@santegidio.de
www.santegidio.org

1. Preis

Flüchtlingshilfe der Gemeinschaft Sant'Egidio in Bayern, Würzburg/Unterfranken

Lange bevor Flucht und Integration zum Tagesgespräch wurden, haben sich die Mitglieder der Gemeinschaft Sant'Egidio in Würzburg schon des Themas angenommen. Bereits seit 1989 betreut die Gemeinschaft Sant'Egidio Flüchtlinge aus der ganzen Welt, zeigt Wege zur Eingliederung in die Gesellschaft, fördert die Ausbildung der Menschen, die in Deutschland aufgenommen wurden.

Das Prinzip sei im Grunde sehr einfach, erläutert Pfarrer Matthias Leineweber von Sant'Egidio: Man betrachte die Flüchtlinge einfach als Freunde. Und so fällt das Wort Flüchtling in der alltäglichen Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auch kaum. Es sind eben Freunde, denen man kostenlose Deutschkurse anbietet, denen man die Möglichkeit gibt, eine Ausbildung abzuschließen oder bei Behördengängen beisteht. Integration wird nicht beschworen, sondern gelebt. „Es geht nicht darum, einmal in der Woche für zwei Stunden Ehrenamt zu machen. Wir begreifen uns als tatsächliche Gemeinschaft, die zusammen steht“, erklärt Claudia Kaufhold den Ansatz von Sant'Egidio, die sich als eine der wenigen ehrenamtlichen Einrichtungen auch um behinderte Flüchtlinge kümmert. „Wir sind kein „Projekt“, wir sind eine Einladung an alle, sich zu öffnen“, führt Kaufhold weiter aus. „Die Menschen sprechen darüber, es entstehen neue Kontakte, neue Möglichkeiten, das ist wichtig.“

Die Flüchtlinge, die Sant'Egidio unterstützt, werden ermuntert, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen. Das fördert zum einen natürlich die Integration, trägt aber zum anderen dazu bei, die Flüchtlinge aus der Situation zu befreien, passive Hilfesempfänger zu bleiben. Durch ehrenamtliche Arbeit, etwa im Altenheim, entstehen Kontakte, von denen alle profitieren.

Die Flüchtlinge erfahren viel über das Leben, den Alltag in der neuen Heimat. Für viele Deutsche ist es oft der erste Kontakt zu den Flüchtlingen und damit auch die Chance, sich im Miteinander kennen zu lernen.

Dominik Rütth von Sant'Egidio betont, dass die Hilfe für die Flüchtlinge auch die Helferinnen und Helfer bereichere. „Es geht doch genau darum, nicht nur den eigenen Wohlstand zu mehren, sondern sich zu fragen, womit ich mein Leben sinnvoll verbringen kann. Und die Arbeit mit den Flüchtlingen ist eine sinnvolle Tätigkeit. Wenn ein Flüchtling seinen Schulabschluss nachholen kann oder eine Ausbildung absolviert oder sich hier bei uns in der Gemeinschaft engagiert, ist das eine wundervolle Erfahrung auch für mich. Man kann etwas bewegen, zum Besseren verändern und das sollte doch für jeden ein Ansporn sein“, begründet Rütth seinen Einsatz bei Sant'Egidio. Zudem setze das ehrenamtliche Engagement der Flüchtlinge sichtbare Zeichen in der Stadtgesellschaft. Dies sei wichtig, um Barrieren im Kopf zu überwinden. „Die Integration kann nur gemeinsam funktionieren und eine Gesellschaft verändert sich auch positiv, wenn neue Impulse von außen aufgenommen werden.“

Die Selbstverständlichkeit, mit der Flüchtlinge hier behandelt werden, weckt bei vielen von ihnen den Wunsch, sich selber einzubringen. Viele helfen schon nach kurzer Zeit selbst, neu ankommende Flüchtlinge zu betreuen. Wichtig ist bei Sant'Egidio: Es gibt keine Schranken zwischen den Nationen, Religionen, Weltanschauungen. „Jeder ist als Mensch willkommen“, betont Pfarrer Leineweber.

Den Bürgerpreis empfindet er als Bestätigung einer Arbeit, die unabhängig von aktuellen Debatten ebenso konsequent wie pragmatisch betrieben wird. „Es gibt manchmal unnötige Reibungsverluste in der Bürokratie, beispielsweise werden Zeugnisse und Diplome nicht anerkannt, aber ich stelle fest: Viele Menschen wollen helfen und in der Politik be-

wegt sich auch einiges. Eine Willkommenskultur wird bejaht“, konstatiert Leineweber und stellt gleichzeitig klar: „Wir sind nicht naiv. Es können nicht alle Kriegsflüchtlinge nach Deutschland kommen. Wichtig ist es, die Lage in den Krisengebieten zu verbessern. Und ich spreche nicht von militärischen Optionen, sondern von schwierigen, unbequemen, mitunter schmerzhaften Verhandlungen. Aber es gibt keinen anderen Weg. Nur Friede ist die Basis für eine Lösung der Krise.“

Asylgruppe St.Rochus

Flüchtlingshilfe
in Zirndorf



Kontakt

Asylgruppe St. Rochus
Pfarrhof 1
90513 Zirndorf
Telefon: 0911-609336
asylgruppe-zdf@web.de
www.zirndorf-evangelisch.de

2. Preis

Asylgruppe St. Rochus, Zirndorf/Mittelfranken

Man müsse sich Sisyphos als glücklichen Menschen vorstellen, hat der französische Autor Albert Camus geschrieben und vermutlich können Erwin Bartsch und die Ehrenamtlichen der Asylgruppe Zirndorf das gut nachvollziehen.

Seit Jahren ist Bartsch, der Gemeindepädagoge von St. Rochus in Zirndorf, bei der Flüchtlingshilfe aktiv, und es liegt in der Natur der Sache, dass er immer wieder von vorne beginnen muss: In Zirndorf liegt die zentrale Erstaufnahmeeinrichtung, in der sich Flüchtlinge immer nur für kurze Zeit aufhalten. Dennoch ist Bartsch davon überzeugt, dass es sinnvoll ist, was er und die anderen rund 80 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unternehmen.

„Integration beginnt sofort und auch wenn wir beispielsweise in unseren Deutschkursen nur rudimentäre Kenntnisse vermitteln können, zeigen wir damit den Flüchtlingen, dass wir sie wahrnehmen“, begründet Bartsch den unermüdlichen Einsatz. Man wisse zwar nie, wer von den Flüchtlingen bei der nächsten Stunde noch dabei sei, aber es bietet den Menschen die Möglichkeit, etwas Sinnvolles zu tun während ihres Aufenthaltes in Zirndorf.

„Heimat auf Zeit“ heißt das Projekt denn auch und dazu gehören neben den Deutschkursen auch gemeinsame Feste und Begegnungen im „Café International“ in der Gemeinde. Zudem bietet die Gruppe den Bürgerinnen und Bürgern von Zirndorf Treffen mit den Asylsuchenden und Führungen in der zentralen Aufnahmeeinrichtung an. Mit einem „Frauentreffpunkt“ sollen sich weibliche Asylsuchende besser kennen lernen und vernetzen.

Wichtig ist die Zusammenarbeit mit der Aufnahmeeinrichtung. „Wir ziehen da mit den Behörden an einem Strang und es herrscht großes gegenseitiges Vertrauen“, berichtet Bartsch und erzählt von den kleinen Erfolgen, die man im Lauf der letzten Zeit gemeinsam vorzuweisen hat: So wurde in der Erstaufnahmeeinrichtung ein provisorischer Klassenraum eingerichtet, in dem eine staatliche Lehrkraft und Ehrenamtliche täglich die Flüchtlingskinder unterrichten.

„Man muss ganz praktisch denken. Was brauchen die Kinder? Schulranzen zum Beispiel, Stifte, Blöcke, diese Dinge. Also organisieren wir die. Das können die alles gebrauchen, auch wenn sie dann irgendwo anders hinmüssen“, erklärt Bartsch. Deswegen gibt es jetzt auch einen Internet-Raum mit Rechnern in der Erstaufnahmeeinrichtung, denn für die Flüchtlinge ist das Internet die einzige Verbindung zur Familie in der Heimat.

Seit 27 Jahren ist die Asylgruppe bereits tätig, da übernehmen Ehrenamtliche schon mal eine Art Wochenendnotdienst, wenn besonders viele Flüchtlinge ankommen, so wie derzeit. Man ist regelmäßig im Gespräch mit den Behörden und tauscht sich aus.

„Wir informieren dann andere Ehrenamtsgruppen. Das spart Zeit und Energie für alle. Wir helfen einander“, sagt Bartsch und freut sich, dass mit dem 2. Platz beim Bürgerpreis der „lange Atem im Wechsel der Zeiten“ anerkannt wird.“ Gleichzeitig stellt er fest: „Es hat sich einiges bewegt in den Jahren. Es ist bemerkenswert, wie viele Ehrenamtliche sich mittlerweile einbringen, gerade in schwierigen Situationen.“

Die hohe Fluktuation der Flüchtlinge ist eine große Herausforderung und Bartsch weiß auch, dass dieses Projekt nicht von Zirndorf auf andere Orte übertragbar ist. „Es ist eine besondere Arbeit, aber wir machen es gerne, auch wenn wir gewissermaßen immer wieder bei Null beginnen.“



ASY
LOT
HEK

Kontakt

ASYLOTHEK
Kohlenhofstraße 26
90443 Nürnberg
asylotheke@web.de
www.asylotheke.de

2. Preis

ASYLOTHEK Bildungs- und Kultureinrichtung, Nürnberg/Mittelfranken

Wer jemals behauptet hat, ein Einzelner könne doch nichts ausrichten und dies als Vorwand verwendet, um gar nichts zu unternehmen, der sollte sich einmal mit Günter Reichert unterhalten. Innerhalb kurzer Zeit hat Reichert mit viel Engagement die „Asylotheke“ in Nürnberg aufgebaut, nachdem er im Sommer 2012 festgestellt hatte, dass die Flüchtlinge in der Unterkunft mehr oder weniger sich selbst überlassen waren. Er setzte sich mit der Regierung von Mittelfranken in Verbindung, die Reichert einen Raum in der Unterkunft zur Verfügung stellte. Mehr brauchte Reichert nicht. Er trieb Spenden auf, suchte weitere Unterstützer und startete ohne Zuschüsse von Staat oder Stadt seine Asylotheke. Angeboten werden dort Sprachkurse, Hausaufgabenbetreuung sowie eine gut ausgestattete Bibliothek.

Generell dient die Asylotheke als Anlaufstelle, Treffpunkt und Informationsbörse. „Die Menschen, die hierher kommen, wissen nichts über unser Land, das Leben hier und die Kultur. Dies müssen sie aber, wenn sie sich integrieren sollen“, sagt Reichert, und das will er mit der Asylotheke ändern.

Ziel des Projektes ist neben den Bildungsangeboten die Möglichkeit, das Land kennen zu lernen und zu verstehen, in dem viele der Flüchtlinge bleiben wollen. Durch die sinnvolle Beschäftigung soll auch Stillstand und Resignation verhindert werden.

„Wenn die Flüchtlinge hier bleiben, werden sie sich hier zurecht finden müssen, und die Asylotheke bereitet sie darauf vor. Es geht auch darum, die Leistungsbereitschaft zu fördern.“ Dies nutze den Flüchtlingen und Deutschland. Es könne nicht nur um bloße Versorgung und Verwahrung gehen. „Das ist mir wichtig, es geht um die Vermittlung kultureller Werte

wie etwa die Gleichberechtigung der Frau oder Meinungsfreiheit, um nur zwei Beispiele zu nennen“, erklärt Reichert. „Integration funktioniert nur, wenn beide Seiten mitziehen.“

Naturgemäß liegt ein Schwerpunkt auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie erlernen die Sprache meist sehr schnell und können als Vermittler dienen. Reichert ist auch die Kommunikation unter den Flüchtlingen wichtig. „Mir gefällt nicht besonders, dass in den Nachrichten immer gezeigt wird, wenn es irgendwo Schwierigkeiten gibt. Wichtig ist doch auch zu sehen, dass es gut funktionieren kann, und das tut es hier“, sagt Reichert und fordert, dass die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen in der Politik wahrgenommen wird.

Deswegen freut sich Reichert auch über den Bürgerpreis. „Ein Preis ist immer gut für die Öffentlichkeitsarbeit“, findet Reichert, denn so erreiche man auch Menschen, die sonst gar nicht auf die Idee kommen, sich ehrenamtlich zu engagieren, und falls doch, dann nicht in diesem Bereich. „Ich will auch weg von einer rein problemorientierten Betrachtungsweise – lösungsorientiert kann das Ehrenamt auch Spaß und Freude machen sowie eine tiefe Erfüllung bringen.“

Es ist Reichert erkennbar ein Anliegen, das Thema nach draußen zu tragen. „Die Menschen müssen anfangen sich damit zu befassen, darüber offen zu sprechen.“ Mit dieser offensiven Strategie und dem Einsatz sozialer Netzwerke hat Reichert bereits einiges erreicht.

Über 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer konnte er in Nürnberg für die Arbeit in der Nürnberger Flüchtlingsunterkunft begeistern, in anderen deutschen Städten entstehen gerade überall „Asylotheken“ nach dem Nürnberger Vorbild.

„Ich habe es eben einfach versucht und es hat geklappt“, sagt Reichert und ist bei der Frage, woher die Energie für soviel Engagement kommt, ehrlich verblüfft. „Die Frage ist doch nicht, warum ich das mache, sondern warum andere dies nicht machen.“



Kontakt

tun.starthilfe für Flüchtlinge
im Landkreis Eichstätt
Ostenstraße 29
85072 Eichstätt
Tel: 08421-9323333
info@tun-starthilfe.de
www.tun-starthilfe.de

3. Preis

tun.starthilfe für Flüchtlinge, Landkreis Eichstätt/Oberbayern

Der Name der Initiative von Studierenden aus Eichstätt ist Programm: tun.starthilfe. Die Studierenden wollen den Flüchtlingen im Landkreis Eichstätt Starthilfe geben und damit dazu beitragen, dass sich die Menschen zurechtfinden und Teil der Gesellschaft werden. Dazu zählt Sprachunterricht, welcher auf einem selbsterarbeitetem Konzept beruht. Aber auch die Unterstützung der Ehrenamtskreise in den einzelnen Ortschaften steht auf der Tagesordnung.

Diese Unterstützung sieht vor, dass Aufklärungsworkshop für Freiwillige und Flüchtlinge in einem thematisch relevanten Bereich, z. B. Ablauf eines Asylverfahrens, gehalten werden. Dabei ist die Zusammenarbeit mit der Asylberatungsstelle der Caritas, den Gemeinden, dem Landratsamt und mit der Katholischen Universität Eichstätt/Ingolstadt ein weiterer wichtiger Punkt. Während des Semesters fahren die Studierenden zum Unterricht in die dezentralen Unterkünfte. In den Semesterferien werden zweiwöchige Sprachschulen in Eichstätt abgehalten. Die Arbeit von tun.starthilfe an der Katholischen Universität Eichstätt wird durch ein studentisches Freimodul organisiert, welches Wissenschaft mit der praktischen Arbeit verbindet.



Kontakt

Haus International e.V.
Am Orbankai 3-4
84028 Landshut
Tel: 0871-3194748-0
Fax: 0871-3194748-27
info@haus-int.de
www.haus-int.de

3. Preis

Haus International e.V., Landshut/Niederbayern

Gut 130 ehrenamtlich Engagierte sind im Verein „Haus International“ zusammengeschlossen, um u.a. die Vernetzung der hauptamtlichen Asylsozialarbeit mit anderen Projekten der interkulturellen Arbeit und verschiedenen Akteuren der Zivilgesellschaft zu verbessern. Ein Ziel ist der Aufbau eines Modells einer haupt- und ehrenamtlichen Betreuung vor Ort auf dem Areal der Alten Kaserne unter Einbeziehung der Nachbarschaft. Zudem soll eine Musikwerkstatt gegründet werden und die Zusammenarbeit mit anderen Landshuter Projekten vorangetrieben werden.

Die ehrenamtlichen Angebote umfassen Alphabetisierungs- und Deutschkurse, Hausaufgabenhilfe, Gesundheitsangebote, Patenschaften für Jugendliche, Familienbegleitung, wöchentliche Spielgruppen für Kinder und Schülercoachings durch Studentinnen und Studenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut und das Treffpunktprojekt „Café grenzenlos“.



Sonderpreis

Nähprojekt „Homeless“

Netzwerk Asyl e.V., Wittislingen/Schwaben

Ein Sonderpreis geht an das Nähprojekt für asylsuchende Frauen, die überwiegend aus Afghanistan kommen. Dabei wurde eine Näh- und Schneiderwerkstätte in der Gemeinschaftsunterkunft eingerichtet, mit Nähmaschinen, Bügelbrettern, Zuschneidetischen und Regalen ausgestattet.

Die Vision lautet: Potenziale erkennen und Perspektiven schaffen. Das Schneiderprojekt soll helfen, das Selbstbewusstsein asylsuchender und vielfach traumatisierter Frauen zu stärken und den Einstieg in eine wirtschaftliche Lebensgrundlage zu ermöglichen. Das Projekt betreut eine Gruppe des Vereins Netzwerk Asyl e.V. Wittislingen.

Kontakt

Netzwerk Asyl e.V.

Klosterfeld 14

89426 Wittislingen

www.netzwerk-wittislingen.de



Kontakt

Bellevue di Monaco eG
Saarstraße 5
80797 München
info@bellevuedimonaco.de
www.bellevuedimonaco.de

Besondere Würdigung

Bellevue di Monaco eG
Gemeinnützige Sozialgenossenschaft,
München/Oberbayern

Eine besondere Würdigung durch die Jury wird dem Projekt Bellevue di Monaco aus München für das ganzheitliche und zukunftsgerichtete Konzept zuerkannt. Die gemeinnützige Sozialgenossenschaft ist ein Bündnis aus Flüchtlingsunterstützern und Juristen, Profis aus der Sozialarbeit, Kulturschaffenden und Politaktivisten. Die Genossenschaft soll der Träger des Willkommenszentrums Bellevue di Monaco sein.

Aus Gebäudeteilen der Müllerstraße 2–6 in München soll eine Begegnungsstätte für Menschen aus unterschiedlichen kulturellen und sozialen Milieus werden. Zudem ist geplant, in den Gebäuden auch Wohnraum für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu schaffen.



Weitere Bewerbungen für den Bürgerpreis 2015

- Abensberg schaut nicht weg Abensberg/Ndb.
- ach so... – Eine-Weltwirtschaft Marktoberdorf/Schw.
- Ämterlotsen Augsburg/Schw.
- AG Integration Aham-Loizenkirchen/Ndb.
- AHK Holzkirchen/Obb.
- AHK Winterhausen/Ufr.
- AK Aichach/Schw.
- AK Asyl Böbrach Bodenmais/Ndb.
- AK Asyl Ev. Dreifaltigkeitskirche Kaufbeuren/Schw.
- AK Asyl Hambach/Ufr.
- AK Asyl KHG Würzburg/Ufr.
- AK Asyl Landkreis Miesbach/Obb.
- AK Asyl Weyarn/Obb.
- AK Ausländer Kinder e.V. Gauting/Obb.
- Alltagshilfe Asylbewerber Meitingen/Schw.
- Arbeitskreis Asyl Reichertshofen/Obb.
- Arbeitskreis Integration Fuchsmühl/Opf.
- Asyl in Gilching/Obb.
- Asylanten-Betreuung Altstadt a. d. Iller/Schw.
- Asylbetreuung Winternotfallplan BRK Cham/Opf.
- Asylbewerber-Begleitung Frasdorf/Obb.
- Asylbewerberbetreuung Hafendorf/Bad Endorf/Obb.
- Asylcafe Vilshofen/Ndb.
- Asylhelfer Fursty Fürstenfeldbruck/Obb.
- Asylhelferkreis Graben/Schw.
- Asylkreis Fürstenzell Ndb.

- Auf ein Treffen mit... – Bayreuth/Ofr.
- AVA Vilshofen/Ndb.
- Bayern ist bunt – Stadtjugendring Landshut/Ndb.
- Betreuerkreis Ebenhausen/Ufr.
- Betreuung Asylsuchende Verein Zuflucht in Selb/Ofr.
- big brother - big sister Nürnberg/Mfr.
- Brückenbauer Caritas München/Obb.
- Bunter Tisch Gartenstadt Nürnberg/Mfr.
- Bürger helfen Flüchtlingen Wernberg-Köblitz/Opf.
- Bürgerhaus Landshut/Ndb.
- bytes and more Rosenheim/Obb.
- Café der Kulturen Landsberg/Obb.
- Café Mama Internationaler Frauentreff Neuötting/Obb.
- Café Tür an Tür Augsburg/Schw.
- Chancen statt Grenzen e.V. Neumarkt/Opf.
- Colorful Augsburg/Schw.
- Deutsch-Integrationskurs Haarbach/Ndb.
- Dialyse-Benefizprojekt Grafrath/Obb.
- Die Werkstüb'n Nürnberg/Mfr.
- EFIE e.V. Erlangen/Mfr.
- Ehrenamtskreis Flüchtlingshilfe Ev.-luth. Kirchengemeinden Vorrä/Mrf.
- Elterninitiative Asykreis Dachau/Obb.
- Fahrradworkshops WerkBox3 e.V. München/Obb.
- FC Asyl Kaufbeuren/Schw.
- Fidebus Erlangen/Mfr.
- Flüchtlingshilfe Dietenhofen/Mfr.
- Flüchtlingshilfe Wald/Mfr.
- Flüchtlingsinitiative FLEck Eckental/Mfr.

- Flüchtlingskontaktcafé Nürnberg/Mfr.
- Flüchtlingsnetz Ebermannstadt/Ofr.
- Freund statt fremd e.V. Bamberg/Ofr.
- Freunde statt Fremde e.V. Scheidegg/Schw.
- Gästehilfe in Not AWO Neustadt/Ofr.
- Gelebte Nachbarschaft – Oberlandschulen Weilheim/Obb.
- Gemeinsam kochen Bamberg/Ofr.
- Glückliches Hafenthal Lauben/Schw.
- Gößweinsteiner Helfer Asyl (GEHA) /Ofr.
- Helf ma zsamm Freiwilligenteam Friedberg/Schw.
- Helfende Hände Höchststadt/Mfr.
- Helferkreis Asyl Tandern/Obb.
- Helferkreis Asyl Würth/Isar Ndb.
- Helferkreis Boxdorf/Mfr.
- Helferkreis Burtenbach/Schw.
- Helferkreis der Kulturen Wegscheid/Ndb.
- Helferkreis Fischen, Fischen im Allgäu/Schw.
- Helferkreis für Asylbewerber Haldenwang/Schw.
- Helferkreis Isen Obb.
- Helferkreis Luitpoldhalle Rosenheim/Obb.
- Helferkreis Schliersee/Obb.
- Helferkreis Türkheim/Schw.
- Helferkreise Asyl Landkreis Dachau/Obb.
- Helferkreise GU Fladungen/Ufr.
- Helferpforte Nürnberg/Mfr.
- HK Asyl Ebersberg/Obb.
- HK Asyl Erdweg/Obb.
- HK Asyl Gauting/Obb.

- HK Asyl Gemeinde Röthlein/Ufr.
- HK Asyl Großheubach/Ufr.
- HK Asyl Hebertshausen/Obb.
- HK Asyl Ottobeuren/Schw.
- HK Asyl Ottobrunn/Hohenbrunn Obb.
- HK Asyl Roth/Mfr.
- HK Asyl Scheinfeld/Mfr.
- HK Asyl Steinhöring/Obb.
- HK Fischbachau/Obb.
- HK Zeuzleben/Werneck Ufr.
- Initiative Flüchtlinge & Asyl Uffenheim & Umgebung/Mfr.
- Initiativkreis Menschenwürde für Flüchtlinge Aschaffenburg/Ufr.
- Innere Mission München/Obb.
- Integration unbegleiteter Flüchtlinge München-Nord/Obb.
- Integrationshelfer Asylbewerber Stadt Monheim/Schw.
- Integrationspaten Freyung/Ndb.
- Integrative Maßnahmen Mammendorf/Obb.
- Interkulturelles Treffen für Frauen Straubing/Ndb.
- Internationales Frauencafé Nürnberg/Mfr.
- Internetzugänge für Flüchtlinge FFB, STA, LL, Refugee Online Gilching/Obb.
- Jugendintegration Traunstein/Obb.
- Kind=Kind Kinderschutzbund Würzburg/Ufr.
- Kleiderkammer mit Babyausstattung München/Obb.
- KulTür Nes Ka Ge Rhön Grabfeld/Ufr.
- Kulturcafé „Welcome“ München/Obb.
- Kunst als soziales Handeln Wittelsbacher Gymnasium München/Obb.
- Meine Nationalität ist Mensch Burgkirchen a. d. Alz/Obb.
- Migramed München/Obb.

- MiiME – Miteinander Markt Erlbach/Mfr.
- Miteinander leben in Moosach/Obb.
- Münchner Mentoren e.V. München/Obb.
- Nachbarschaftshilfeverein Wenzelbach/Opf.
- Nachschulische Unterstützung Bürgerinfo Weilheim/Obb.
- Nalamädchengruppe München/Obb.
- Netzwerk Asyl Ldkr Aichach-Friedberg/Schw.
- Netzwerk medizinische Flüchtlingshilfe Erlangen/Mfr.
- Neue Bürger Lichtenfels/Ofr.
- Ohne Name – Edelsfeld/Opf.
- Ökumenischer Helferkreis Putzbrunn/Obb.
- Ökumenischer Verein Hersbruck/Mfr.
- Patenprojekt „Aktiv gegen Wohnungslosigkeit“ München/Obb.
- Patenprojekt Asyl Wasserburg/Obb.
- Projekt „Sprungbrett“ Mimikri e.V. Nürnberg/Mfr.
- Räder für Flüchtlinge München/Obb.
- Refugee Law Clinic Munich e.V. München/Obb.
- Refugio München/Obb.
- Refukitchen Nürnberg/Mfr.
- Save Me Kampagne München/Obb.
- Solidarität leben Sole e.V. Ettringen/Schw.
- Sozialkreis Sulzbach/Ufr.
- Sprachpaten für Kinder Passau/Ndb.
- Sprachpaten Passau/Ndb.
- Streetsoccercup Fürth/Mfr.
- Trommelgruppe DIAPPO Fürstenfeldbruck/Obb.
- Unterstützerkreis Arzberg/Ofr.
- Unterstützerkreis Asyl Weilheim/Obb.

- Weissblauer Bumerang München/Obb.
- Willkommen in Bayern?! KLJB München/Obb.
- Wunsiedler Flüchtlingshilfe Wunsiedel/Ofr.
- Zu Gast unter Gästen – München/Obb.